

**Protokoll über die 23. Versammlung der Politischen Gemeinde
Hüttwilen vom Montag, 22. Mai 2006 in der Mehrzweckhalle
Nussbaumen**

Vorsitz: Heinz Stuber, Gemeindeammann

Traktanden:

1. Begrüssung / Rückblick / Präsenz ermitteln
2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2006
3. Ausserordentliche Abschreibungen Rechnung 2005
4. Abnahme Rechnung 2005
5. Änderung der Gemeindeordnung: Sitzansprüche
6. Kredit WSW für den Ausbau des Leitungsnetzes
7. Kreditbegehren über Fr. 117'750 für den Landkauf für Parkplätze und einen Fussweg im Gebiet Geeren
8. Zonenplanänderung "Im Geeren", Hüttwilen
9. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung / Rückblick / Präsenz ermitteln

Nach der Begrüssung leitet Gemeindeammann Heinz Stuber zu seinem traditionellen politischen Halbjahresrückblick über.

Auf der Gemeindekanzlei hat im Februar ein Personalwechsel stattgefunden, indem Evelyne Abderhalden die Aufgaben von Jacqueline Bebie übernommen und sich bereits gut eingearbeitet hat. Im Gemeinderat hat sich Edwin Eberli bereit erklärt, das Ressort Liegenschaften noch bis zu seiner Ersatzwahl im September weiterzuführen, er übergibt aber das Ressort Soziales Ende Mai an Irene Herzog.

An 4 Wochenenden des vergangenen kalten Winters verzeichneten wir einen Grossandrang von Besuchern auf den zugefrorenen Seen. Dabei ist zu bemerken, dass die Gemeinde Seen zwar als begehbar erklären, aber nie offiziell freigeben und somit die Verantwortung übernehmen kann.

Seit Frühling haben wir einen neuen, viel benutzerfreundlicheren und moderneren Internetauftritt. Der Gemeindeammann dankt Edwin Eberli für seine grosse Arbeit, die er zusammen mit der Kanzlei geleistet hat.

Zur Zeit sind wir mitten in den Umbauarbeiten am neuen Polizeigebäude. Ebenfalls aktuell verzeichnen wir eine gute Bautätigkeit im Isenbüel. Das Gebiet Geeren sollte noch dieses Jahr zur Überbauung freigegeben werden können, und auch östlich des Sonnenplatzes wird eine private Erschliessung mit 6-7 Einfamilienhäusern geplant.

Der Gemeindeammann orientiert auch über zwei Geschäfte, die an der nächsten Gemeindeversammlung zu behandeln sein werden, nämlich die Frage eines Anschlusses unserer Kläranlage an die ARA Frauenfeld und die geplante grossräumige Erweiterung des Kiesabbaugebietes südlich vom Büelhof.

Nach diesem Rück- und Ausblick leitet Heinz Stuber zu den eigentlichen Geschäften über.

In der Präsenzliste haben sich 64 Stimmberechtigte eingetragen, somit beträgt das absolute Mehr 33 Stimmen. Namentlich bekanntgegeben werden die eingegangenen Entschuldigungen. Als Stimmzähler amtiert der einzige anwesende Urnenoffiziant Martin Fehr. Als Gast begrüsst wird von der Thurgauer Zeitung Kathrin Fahrni.

Gegen die Einladung zur Versammlung und gegen die Stimmberechtigung Anwesender wird kein Einspruch erhoben und die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.

2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Januar 2006

Das Protokoll wird diskussionslos und ohne Gegenstimme genehmigt und dem Verfasser Reto Weber verdankt.

3. Ausserordentliche Abschreibungen Rechnung 2005

Die Rechnung 2005 würde statt mit einem budgetierten Rückschlag von Fr. 11'300 mit einem Vorschlag von rund Fr. 101'100 abschliessen. Auf Seite 8 der Botschaft ist beschrieben, dass wir darum Fr. 100'000 zusätzlich auf der Grundbuchvermessung Nussbaumen-Uerschhausen abschreiben wollen, womit der Vorschlag der Rechnung noch Fr. 1'107.10 beträgt. Ausserdem können aufgrund des Ergebnisses bei der Wasserversorgung Fr. 41'600 und bei der Gasversorgung Fr. 14'500 zusätzlich abgeschrieben werden.

4. Abnahme Rechnung 2005

Die wesentlichsten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag wurden in der Botschaft erläutert. Der Gemeindeammann macht dazu noch einige ergänzende Bemerkungen. Die Laufende Rechnung 2005 schliesst wie erwähnt sehr erfreulich und nach allen Rückstellungen und Abschreibungen noch mit einem Vorschlag von Fr. 1'107.10 ab.

Auch die Investitionsrechnung wird kurz erläutert und zur Bestandesrechnung festgehalten, dass durch die Neuverschuldung mit dem Feuerwehrgebäude und der Postwohnung (total Fr. 555'000) die Schulden erstmals nicht abgebaut werden konnten und das Eigenkapital bei ca. 1 Mio. verbleibt.

Die Umfrage eröffnet Bernhard Aeberli mit einer Frage zu den hohen Abschreibungen bei den Steuern und Bemerkungen zum Bau des Feuerwehrdepots. Auch Adrian Thurnheer findet die Gesamtkosten des Feuerwehrdepots durch die zu zahlende Miete zu hoch.

Nach Stellungnahme zu diesen Fragen werden die gesamte Rechnung sowie die unter Traktandum 3 beantragten ausserordentlichen Abschreibungen von praktisch allen ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Änderung der Gemeindeordnung: Sitzansprüche

Die Botschaft erläutert die Vorgeschichte, die nun eine Änderung der Gemeindeordnung nötig macht, weil Uerschhausen keinen Nachfolger für den zurücktretenden Gemeinderat Edwin Eberli finden konnte. Diskussionslos wird schliesslich der neue Art. 23 der Gemeindeordnung fast einstimmig mit 1 Gegenstimme angenommen, der nun heisst: "Der Gemeinderat besteht aus sieben Mitgliedern". Der Sitzanspruch der ehemaligen Ortsgemeinden ist damit aufgehoben. Heinz Stuber ruft dazu auf, für die Ersatzwahl im September mindestens 1 Kandidaten zu suchen und bis spätestens 31. Juli mit Namensliste offiziell zu melden.

6. Kredit WSW für den Ausbau des Leitungsnetzes

Thomas Wägeli zeigt ergänzend zu den Erläuterungen in der Botschaft das Projekt mit einer Planfolie. Der WSW will sein Leitungsnetz Richtung Steckborn erweitern und die Versorgungssicherheit mit dem Wasserbezug aus dem Seewasserwerk erhöhen. Als Verbandsgemeinde beträgt unser Anteil an den Kosten des WSW von Fr. 600'000 ca. 12%, was auf den Wasserpreis ca. 2 Rp./m³ ausmachen würde. Auf die Frage von Bernhard Aeberli, ob nicht auch der Wasserbezug von Wagenhausen her geprüft wurde, wird erklärt, dass dort im Sommer Qualitätsprobleme bestehen würden und die Wasserbezugsmenge begrenzt wäre. Nach weiteren Fragen in Bezug auf Wasserbedarf und -qualität wird der Antrag von Bernhard Aeberli, das Geschäft zurückzustellen und die Variante mit Wagenhausen nochmals genauer abzuklären, mit 14 Ja zu 34 Nein zurückgewiesen. Dem Ausbau des Leitungsnetzes durch den WSW wird schliesslich mit klarer Mehrheit gegen 2 Nein zugestimmt.

7. Kreditbegehren über Fr. 117'750 für den Landkauf für Parkplätze und einen Fussweg im Gebiet Geeren

Neben den Ausführungen in der Botschaft erläutert Heinz Stuber auch aufgrund einer Planskizze dieses Projekt, das im Zusammenhang mit dem Gestaltungsplan vor einer Überbauung des Gebietes Geeren realisiert werden soll. Diese Planung bekämpft nun wiederum Bernhard Aeberli energisch. Der Fussweg sei unnötig und die Parkplatzanordnung vor allem für künftige Anwohner nachteilig, die Gemeinde solle wenn überhaupt nötig auf ihrem in der öffentlichen Zone liegenden eigenen Land westlich des "Nordrings" und oberhalb der Kanzlei Parkplätze errichten. Nach heftigen Diskussionen wird über folgende Anträge von Bernhard Aeberli wie folgt abgestimmt:

- Geschäft Parkplätze und Fussweg trennen: grossmehrheitlich ja
- Fussweg nicht realisieren: grossmehrheitlich ja
- Kreditbegehren Gemeinderat für Landkauf für Parkplatzumgestaltung an der Schulstrasse: abgelehnt mit 21 Ja gegen 32 Nein.

8. Zonenplanänderung "Im Geeren", Hüttwilen

Aufgrund der vorherigen Abstimmung und des Auftrags an den Gemeinderat, die Parkplatzproblematik an der Schulstrasse nochmals zu überdenken und Varianten auszuarbeiten, erübrigt sich die Umzonung der Parkplätze in die öffentliche Zone.

9. Verschiedenes und Umfrage

Der Gemeindeammann erwähnt, dass unsere Gemeinde nächstes Jahr 10 Jahre alt wird und Ende Mai 2007 eine weitere Amtsperiode abläuft. Thomas Wägeli wird als Gemeinderat zurücktreten, Heinz Stuber stellt sich nochmals zur Verfügung, möchte aber im Sinne der Kontinuität, dass der Nachfolger von Edwin Eberli oder Thomas Wägeli nach einer Einarbeitungszeit von 1-2 Jahren das Gemeindeammannamt übernimmt. Er ruft dazu auf, nach einem geeigneten Gemeinderat oder Gemeindeammann Ausschau zu halten.

Heinz Stuber nimmt noch Stellung zu einigen Voten von Bernhard Aeberli (Stimmbürger frühzeitig orientieren zu ARA-Anschluss, Arbeitsvergabepaxis beim Polizeigebäude, Dispositiv für Feuerwehr bei starken Regenfällen, Agglomerationsprogramm Regio Frauenfeld). Schliesslich kann er nach dem Dank an alle Funktionäre, die irgendwie für die Gemeinde tätig sind, um 22.35 Uhr eine entgegen üblicher Gepflogenheit etwas turbulenter Versammlung schliessen.

Der Gemeindeammann
H. Stuber

Der Gemeindeschreiber
R. Weber